



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Stimmen nach dem Rennen in Hockenheim

Ingolstadt/Hockenheim, 23. Oktober 2011 – Alle DTM-Titel gewonnen, sieben Audi-Piloten in den Top Ten der Gesamtwertung – eine eindrucksvolle Saisonbilanz für die Marke mit den vier Ringen. Die Stimmen nach dem DTM-Finale in Hockenheim.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef)

„Jamie Green war heute über das gesamte Rennen der Schnellste. Aber wir haben hier unsere Ziele trotzdem erreicht: Wir haben auch noch die Teammeisterschaft gewonnen und die Vizemeisterschaft mit Mattias Ekström geholt. Es war eine perfekte DTM-Saison für Audi mit sieben Siegen und dem Meistertitel für Martin (Tomczyk). Und ich denke, es hat es in der DTM noch nicht so oft gegeben, das acht Fahrer einer Marke in einem Jahr auf dem Podium standen.“

Martin Tomczyk (Schaeffler Audi A4 DTM), Platz 2

„Es war ein hervorragendes Rennen und ein schöner Abschluss der Saison, den ich sehr genossen habe. Das Tempo von Jamie (Green) konnte ich nicht ganz mitgehen, aber das war heute nebensächlich. Es war toll, das Jahr auf dem Podium zu beenden und so in die Winterpause zu gehen. Danke an alle im Audi Sport Team Phoenix und bei Audi, die mich unterstützt haben. Es war eine grandiose Saison.“

Miguel Molina (Red Bull Audi A4 DTM), Platz 3

„Ein tolles Rennen. Ich habe leider am Start einen kleinen Fehler gemacht, aber dann hatten wir eine gute Pace und haben um Positionen gekämpft. Im letzten Rennen des Audi A4 DTM aufs Podium gekommen zu sein, ist toll. Ich bin auch glücklich über meine Pole-Position. So würden wir gerne weitermachen.“

Mike Rockenfeller (E-POSTBRIEF Audi A4 DTM), Platz 4

„Ich wäre sicherlich lieber auf dem Podium gewesen, nachdem ich von Platz vier losgefahren bin. Ich hatte einen guten Start. Leider ließ die Bremsleistung etwas



nach. Ich habe versucht, meinen Platz zu halten. Beim letzten Reifensatz haben wir den Luftdruck etwas korrigiert. Damit war es ein bisschen besser und ich konnte den Abstand zu Gary Paffett etwas vergrößern. Es wurde etwas einfacher für mich, aber der Zug vorne war abgefahren. Schade. Andererseits haben wir noch die Team-Meisterschaft mit Abt geholt. Es war also ein einigermaßen versöhnliches Ende.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM), Platz 6

„Ich bin sehr zufrieden. Von der Leistung her gesehen, war es meine beste Saison in der DTM. In der ersten Hälfte waren die Ergebnisse nicht so, wie ich sie mir gewünscht hätte, dafür war die zweite Hälfte sehr gut. Unter dem Strich bin ich stolz und glücklich. Wir haben viele Verbesserungen im Abt-Team vorgenommen, auch die Leute von Audi Sport haben hart gearbeitet. Für die kommende Saison haben wir sehr viel gelernt.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi A4 DTM), Platz 7

„Ich hatte einen sehr guten Start und hätte fast zwei Positionen gewonnen. Ich hätte Mike (Rockenfeller) härter attackieren müssen, um mich durchzusetzen. Aber im Hinblick auf die Team-Meisterschaft habe ich darauf verzichtet. Im ersten Rennabschnitt war Mike relativ langsam. Bei mir war das Gegenteil der Fall: Ich war anfangs schnell und danach etwas langsamer. Das hätte ich mir beim Finale etwas anders gewünscht. Aber das Bild passt zur ganzen Saison, die jetzt vorbei ist.“

Oliver Jarvis (Audi Sport performance cars A4 DTM), Platz 8

„Wir hatten ein gutes Rennen und eine starke Pace. Der Start und die erste Runde waren gut. Am Ende blieb ich etwas hinter Timo (Scheider) hängen. Leider haben wir nicht mehr Punkte geholt.“

Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A4 DTM), Platz 10

„Ich hatte einen guten Start und in den ersten Kurven einige Kämpfe. Mattias Ekström ging an mir vorbei. Wir hatten gute Boxenstopps und eine passende Strategie. Ich war dann schneller als Spengler, kam aber nicht nah genug heran, um ihn zu überholen. Ich habe in dieser Saison viel gelernt. Es ist ein großer Unterschied zwischen dem ersten Rennen in Hockenheim und dem Saisonfinale hier. Aber ich muss noch mehr lernen.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi A4 DTM), Platz 13

„Es war ein schwieriges Rennen und ein recht enttäuschendes Wochenende für mich. Wir müssen analysieren, was hier schief lief. Am wichtigsten war in diesem Jahr aber, die Rookie-Meisterschaft zu gewinnen. Damit konnten wir zeigen, dass wir konkurrenzfähig sind. Ich möchte Audi und meinem Team danken, dass sie mich in



den guten und harten Zeiten immer unterstützt haben und für mich da waren. Auch wenn es zum Abschluss kein so tolles Ergebnis gab, war es eine gute Saison. Darauf würde ich 2012 gerne aufbauen.“

Rahel Frey (Glamour Audi A4 DTM), Platz 16

„Mein Start war schlecht, meine Nerven haben gezittert. Das Rennen hat schwach begonnen, aber gut geendet. Ich bin ganz zufrieden. Die Zeiten waren solide, wir hatten zwei sehr gute Boxenstopps und sind heil ins Ziel gekommen. Für mich war es ein schöner Saisonabschluss. Ein Dankeschön an alle Leute, die mich in dieser Saison unterstützt haben.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Wir haben die Ziele, die wir uns gesetzt haben, in Hockenheim auch erreicht. Wir haben den Teamtitel gewonnen, und die Vizemeisterschaft von Mattias Ekström zeigt, was er für eine Aufholjagd bis zum Schluss hingelegt hat. Ich kann mich nur beim gesamten Team für die guten Leistungen bedanken. Ich bin absolut glücklich. Das Ergebnis zeigt, dass wir für 2012 gut aufgestellt sind. Das ganze Team ist sehr motiviert nach dieser Saison.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Ein Super-Saisonabschluss! In zehn Rennen haben wir gepunktet, zum Abschluss wieder ein Podium erreicht und den Titel hatten wir bereits vorzeitig. Eine solche Serie ist sehr schwer zu übertreffen. Nochmals vielen, vielen Dank an mein Team, an Martin (Tomczyk) und Audi. Und natürlich an alle, die an uns geglaubt haben und uns dieses Ergebnis gegönnt haben. Schade, dass Rahel (Frey) am Start etwas nervös war und wegen eines Frühstarts eine Durchfahrtstrafe bekam. Sie hat sich damit leider etwas um die Ernte dessen gebracht, was sie in diesem Jahr gelernt hat.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Gratulation an Audi. Man hat mit dem Team Phoenix und Martin Tomczyk die Meisterschaft gewonnen. Abt hat mit Mattias Ekström den Vizetitel geholt und die Team-Meisterschaft gewonnen. Wir hatten die besten Rookies im Team Rosberg. Das ist ein schönes Ergebnis. Mercedes hat das letzte Rennen gewonnen. Heute können alle im Fahrerlager zufrieden sein. Leider war im Rennen von unseren Startplätzen nicht mehr möglich – schade. Trotzdem war es eine gute Saison. Danke an alle und Gratulation an Audi!“



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Im ersten Halbjahr 2011 hat der Audi-Konzern weltweit 652.970 Fahrzeuge mit den Vier Ringen verkauft und bei Umsatz (€ 21,5 Mrd.) sowie Operativem Ergebnis (€ 2,5 Mrd.) Rekordwerte erreicht. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Unter dem Begriff „Audi balanced mobility“ richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.